

Abgesehen von der Vergrößerung Preußens um Schlesien (1763; nun ziemlich die ganze Oder preussisch), Ostpreußen (1714; Nordseeküste), Westpreußen (1772; Anschluss von Ostpreußen an die Monarchie) und die Grafschaft Namfeld (1789; Bergbau) wird Friedrichs regnerisch

1. in der Verwaltung. Persönliches Regiment, streng aber gerecht. Das Generaldirektorium und ebenso das Justizministerium arbeiten nach seinen kaiserlich praktischen und energischen Anordnungen und sichern ein einheitliches und gerechtes Regiment.
2. Rechtspflege. Beseitigung der Folter. — Durch den *codex Fridericianus* (neue Gerichtsordnung von Goeze) wird eine rasche Erledigung der Prozesse gesichert; durch das *Allgemeine Preussische Landrecht* (Carmer 1794) die Gleichheit vor dem Richter durchgeföhrt.
3. Kirche. Unbedingte Duldung, auch der Juden.
4. Schule. Viele Volksschulen nach praktischen Grundsätzen. Die erste Realschule. — Friedrichs Grundsätze über einen verständigen und sachlichen Geschichtsunterricht.
5. Kunst und Wissenschaften vielfach mittelbar gefördert (Chodowiecki und Graun, Lessing, Verkehr mit Voltaire). Knochensdorf richtet den Tiergarten ein. Opernhaus, Sanssouci und Neues Palais.
6. Ackerbau und Viehzucht: Getreide aus den Magazinen und Kavalleriepferde gleich nach Beendigung des Krieges planmäßig zur Hebung der Landwirtschaft verwendet. — Kreditanstalten für den durch den Krieg heruntergekommenen Adel (Rentenbriefe). — Entwässerung der Oder- und Netzebrüche (250 Dörfer nun angelegt), auch der ost-

friesischen Moore. Polder eingedeicht. Im Ganzen 50000 Kolonistenfamilien angesiedelt, unter andern Pfläzer bei Cleve. — Musterwirtschaften, Merinoschafe eingeföhrt; Kartoffeln, Flachsen (Schlesien, Westfalen), Maulbeerbäume für den Seidenbau (Mark Brandenburg, Krefeld). — Frohdienst der Bauern auf 3 Tage beschränkt.

7. Handel und Industrie: Handelsgesellschaften (Benzlissow, von Knippenow) — Bank und Wechselhandlung — Schützholle (Häringsfang). — Bergbau in Oberschlesien. — Flachs- u. Wollspinnereien (Stollberg, Luckenwalde). — Seidenweberei (Potsdam, Berlin, Krefeld). — Porzellan (Borlino). — Monopole bringen dem Staate für Kaffee und Tabak reichen Ertrag. Kanäle: Finow, Pianssche, Spree, Bromberger, Ancker u. a. ermöglichen einen billigen Transport zumeist von Ost nach West.
8. Heer und Finanzen. Friedrich hinterlässt einen wohlgefügten Staat mit einem Heere von 200000 M. und einem Staatsechatz von 40 Millionen Thlr.; und doch ist auch sein Volk wohlhabend und glücklich geworden. („Das Plus ist verlohnt, das andre Leute unglücklich macht.“)
9. Persönliches. Die eigene Person immer untergeordnet dem Staatsinteresse; Er schläft nur 6-8 Stunden. — Außerste Thätigkeit, bis der Körper versagt. — Bedürfnis nach Einfachheit. — Spottlustig (Kaiserin Elisabeth) und geistreich (Randbemerkungen). — Lustlosig (Berliner) und selbst nicht empfindlich (Gülden). — Er opfert seinem Leben den preussischen Staate und lebt doch in immer größerer Vereinsamung!

